



**Landkreis Waldshut**

**Beteiligungsbericht**

**2014**

---

## Inhaltsübersicht

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Vorbemerkungen</b>   | <b>1</b>  |
| <b>2. Beteiligungen des Landkreises Waldshut</b>                                       |           |
| <b>2.1 Übersicht</b>   | <b>2</b>  |
| <b>2.2 GWA gemeinnützige Gesellschaft mbH,<br/>Waldshut-Tiengen</b>                    | <b>3</b>  |
| <b>2.3 GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für<br/>Familienhilfe, Waldshut-Tiengen</b> | <b>9</b>  |
| <b>2.4 WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH,<br/>Waldshut-Tiengen</b>                      | <b>15</b> |
| <b>2.5 Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH,<br/>Waldshut-Tiengen</b>            | <b>20</b> |
| <b>2.6 Spitäler Hochrhein GmbH</b>   | <b>24</b> |
| <b>2.7 Übrige Beteiligungen</b>  | <b>30</b> |

---

## 1. Vorbemerkungen

Gemäß § 105 Abs. 2 GemO ist zur Information des Kreistags und der Kreiseinwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist zu fertigen. Den Beteiligungsbericht 2013 hat der Kreistag in der Sitzung vom 17.12.2014 zur Kenntnis genommen.

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen, an dem der Landkreis mit **mindestens 25% unmittelbar** beteiligt ist, folgendes darzustellen:

- **Allgemeines**
  - Gegenstand des Unternehmens
  - Beteiligungsverhältnisse
  - Besetzung der Organe
  - die Beteiligungen des Unternehmens
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**
- **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**
  - Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
  - die Lage des Unternehmens
  - Kapitalzuführungen und -entnahmen
  - im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
    - die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
    - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
    - die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Ist der Landkreis **unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt**, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

- **Allgemeines**
  - Gegenstand des Unternehmens
  - Beteiligungsverhältnisse
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist gemäß § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben. Der Bericht ist an 7 Tagen öffentlich auszulegen, in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

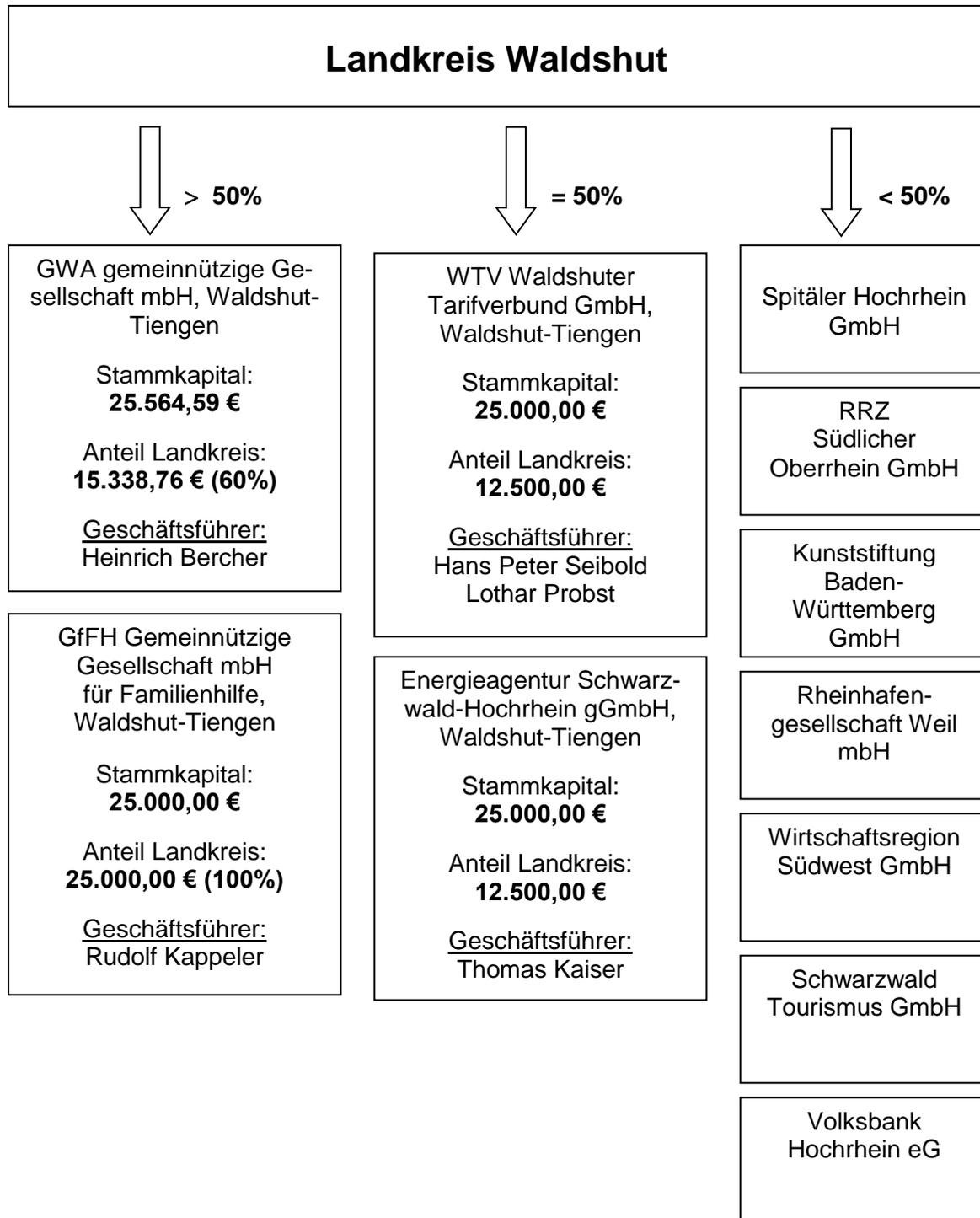
Die Erstellung des Beteiligungsberichts 2013 wurde am 15. Januar 2015 öffentlich bekannt gemacht. Der Bericht lag in der Zeit vom 19. bis einschließlich 29. Januar 2015 zur Einsichtnahme aus.

Wie die folgende Übersicht zeigt, ist der Landkreis Waldshut an 11 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts unmittelbar beteiligt. Bei zwei Unternehmen beträgt die Beteiligung mehr als 50% des Stammkapitals, bei zwei weiteren Unternehmen genau 50%. Die restlichen Beteiligungen liegen unter 25%.

Die Unternehmen, an denen der Landkreis mit mehr als 50% beteiligt ist, halten keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## 2. Beteiligungen des Landkreises Waldshut

### 2.1 Übersicht



## **2.2 GWA gGmbH, Waldshut-Tiengen**

### **2.2.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist

- Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten,
- Anbieten von Personaldienstleistungen für die regionalen Unternehmen bei Einstellung von Arbeitssuchenden,
- Bereitstellung und Vermittlung von Arbeit für erwerbsfähige Hilfeempfänger,
- Anbieten sonstiger Maßnahmen

### **2.2.2 Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €. Gesellschafter sind der Landkreis Waldshut mit 15.338,76 € (60%) und die Handwerkskammer Konstanz mit 10.225,83 € (40%).

### **2.2.3 Besetzung der Organe**

Geschäftsführer: Heinrich Bercher

(\* bis 31.12.2014, Herr Hugo Waidelich ist seit dem 01.01.2015 zum alleinigen Geschäftsführer bestellt)

Die Gesellschafter waren in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

#### Landkreis Waldshut:

Landrat Dr. Martin Kistler (ab 01.09.2014)

Landrat Tilman Bollacher (bis 31.08.2014)

Kreisrätin Rita Mosel

Kreisrätin Gabriele Schäuble

Kreisrat Ulrich Schoo (ab 01.09.2014)

Kreisrat Dietmar Sutter (bis 31.08.2014)

#### Handwerkskammer Konstanz:

Präsident Gotthard Reiner

Hauptgeschäftsführer Georg Hiltner

Mitglieder des Beirats sind:

#### Für den Landkreis Waldshut:

Kreisrätin Rita Mosel

Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende)

Klaus Albicker, Leiter Jobcenter

#### Für die Handwerkskammer Konstanz:

Silke Keller, kommissarische Leiterin Bildungsakademie Waldshut (ab 01.04.2014)

Rainer Lorenz, Leiter Bildungsakademie Waldshut (bis 31.03.2014)

### **2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die GWA hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **2.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Der Landkreis ist seit 2005 für die Bearbeitung der Aufgaben nach dem SGB II in eigener Regie zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeit bedient er sich der GWA zur Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

## **2.2.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

### **2.2.6.1 Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr**

Die Gesellschaft entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 zufriedenstellend. Das im Wirtschaftsplan 2014 vorgegebene Ziel eines leicht positiven Jahresergebnisses konnte mit einem Jahresüberschuss von 71 T€ übertroffen werden. Abzüglich des Verlustvortrages aus dem Jahr 2013 mit 69,7 T€ verbleibt ein Bilanzgewinn von 1.338,23 €.

Das im Wirtschaftsplan vorgesehene Auftragsvolumen wurde im Laufe des Jahres deutlich übertroffen. Die Teilnehmerzahlen der Maßnahmen lagen um insgesamt 17,4 % höher als im Vorjahr. Im Bereich der Personal Service Agentur (gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung) konnten höhere Erträge als im Vorjahr erzielt werden.

Wesentliche wirtschaftliche Risiken bestehen in der drohenden weiteren Kürzung der Eingliederungsmittel des Bundes und damit einer weiteren Einschränkung der Auftragslage.

### **2.2.6.2 Lage des Unternehmens**

Nach Feststellung des Bilanzprüfers war die finanzielle Lage der Gesellschaft zum Ende des Berichtsjahrs zufriedenstellend. Die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen war jederzeit gewährleistet.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

### **2.2.6.3 Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Im Geschäftsjahr wurden weder Kapitalzuführungen noch –entnahmen vorgenommen.

## **2.2.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

### **2.2.7.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr durchschnittlich 57,75 (Vorjahr 63,75) Arbeitnehmer beschäftigt. Sie teilen sich auf in

- Gewerbliche Arbeitnehmer:
  - Teilnehmer AZA /TFL 15,75 (Vorjahr: 23,00)
  - Personalserviceagentur 15,00 (Vorjahr: 12,75)
- Stammpersonal 27,00 (Vorjahr: 28,00).

### **2.2.7.2 Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Gemäß § 105 Abs. 2 c GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

### **2.2.7.3 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

|   | 2014           | 2013           | Veränderung<br>in T€ |
|---|----------------|----------------|----------------------|
| <b>Vermögenslage:</b>                       |                |                |                      |
| <b><u>Anlagenintensität</u></b>             |                |                |                      |
| Anlagevermögen                              | 30.691         | 52.642         | -22,0                |
| Gesamtvermögen                              | 504.756        | 488.710        | 16,0                 |
| <b>Anlagenintensität in %</b>               | <b>6,08</b>    | <b>10,77</b>   |                      |
| Investitionssumme                           | 1.480          | 4.241          | -2,8                 |
| <b>Finanzlage:</b>                          |                |                |                      |
| <b><u>Eigenkapitalquote:</u></b>            |                |                |                      |
| Eigenkapital                                | 180.789        | 109.711        | 71,1                 |
| Gesamtkapital                               | 504.756        | 488.710        | 16,0                 |
| <b>Eigenkapitalquote in %</b>               | <b>35,82</b>   | <b>22,45</b>   |                      |
| <b><u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u></b>  |                |                |                      |
| Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen | 463.341        | 422.326        | 41,0                 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten              | 220.467        | 251.149        | -30,7                |
| <b>Liquiditätsüberschuss</b>                | <b>242.874</b> | <b>171.177</b> |                      |
| <b>Deckungsgrad in %</b>                    | <b>210%</b>    | <b>168%</b>    |                      |
| <b>Ertragslage:</b>                         |                |                |                      |
| <b><u>Umsatzrentabilität</u></b>            |                |                |                      |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                | 71.078         | -214.206       | 285,3                |
| Umsatzerlöse                                | 1.770.786      | 1.635.798      | 135,0                |
| <b>Umsatzrentabilität in %</b>              | <b>4,01</b>    | <b>-13,09</b>  |                      |
| <b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>      |                |                |                      |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                | 71.078         | -214.206       | 285,3                |
| Eigenkapital                                | 180.789        | 109.711        | 71,1                 |
| <b>Eigenkapitalrentabilität in %</b>        | <b>39,32</b>   | <b>-195,25</b> |                      |
| <b><u>Cash-Flow in T€</u></b>               |                |                |                      |
| Erwirtschaftetes Jahresergebnis             | 71,1           | -214,2         | 285,3                |
| + Abschreibung auf das Anlagevermögen       | 22,0           | 30,7           | -8,7                 |
| + Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen | -24,4          | 55,9           | -80,3                |
| - nicht einnahmewirksame Erträge            | 0,0            | 0,0            | 0,0                  |
| in T€                                       | <b>68,8</b>    | <b>-127,6</b>  | <b>196,4</b>         |
| <b>Sonstige Kennzahlen:</b>                 |                |                |                      |
| <b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>         |                |                |                      |
| Umsatzerlöse                                | 1.770.786      | 1.635.798      | 135,0                |
| Anzahl Mitarbeiter                          | 75,75          | 63,75          |                      |
| <b>Umsatzerlöse pro Mitarbeiter</b>         | <b>23.377</b>  | <b>25.660</b>  | -2,3                 |
| <b><u>Personalkostenintensität</u></b>      |                |                |                      |
| Personalkosten                              | 1.518.049      | 1.642.845      | -124,8               |
| Gesamtaufwand                               | 1.930.176      | 2.023.394      | -93,2                |
| <b>Personalkostenintensität in %</b>        | <b>78,65</b>   | <b>81,19</b>   |                      |

## Anlage 1: Bilanz

| <b>Bilanz per 31.12.2014</b>   |                   |                          |               |
|--|-------------------|--------------------------|---------------|
| <b>GWA gGmbH</b>   |                   |                          |               |
| <b>Aktiva</b>  | €                 | €                        | Vorjahr<br>T€ |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                   |                          |               |
| <i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>                                |                   |                          |               |
| 1. entgeltlich erworbene Software  | 0,00              |                          | 1,6           |
| <i>II. Sachanlagen</i>   |                   |                          |               |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung                                      | <u>30.691,00</u>  | 30.691,00                | 51,0          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                   |                          |               |
| <i>I. Vorräte</i>  |                   |                          |               |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 10.050,00         |                          | 12,1          |
| 2. fertige und unfertige Erzeugnisse                                       | 0,00              | 10.050,00                | 0,0           |
| <i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>                   |                   |                          |               |
| 1. Forderungen aus Lieferungen<br>und Leistungen                           | 32.503,14         |                          | 56,7          |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter  | 5.242,66          |                          | 13,4          |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände   | <u>120.731,84</u> | 158.477,64               | 109,1         |
| <i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit-<br/>instituten und Schecks</i> |                   |                          |               |
|  |                   | 304.863,18               | 243,2         |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                       |                   |                          |               |
|  |                   | <u>673,69</u>            | 1,6           |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>  |                   | <u><b>504.755,51</b></u> | <b>488,7</b>  |
| <b>Passiva</b>   |                   |                          |               |
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                   |                          |               |
| <i>I. Gezeichnetes Kapital</i>   |                   |                          |               |
|  | 25.564,59         |                          | 25,6          |
| <i>II. Kapitalrücklage</i>   |                   |                          |               |
|  | 3.885,82          |                          | 3,9           |
| <i>III. Andere Gewinnrücklage</i>  |                   |                          |               |
|  | 150.000,00        |                          | 150,0         |
| <i>IV. Bilanzgewinn</i>  |                   |                          |               |
|  | <u>1.338,23</u>   | 180.788,64               | -69,7         |
| <b>B. Rückstellungen</b>   |                   |                          |               |
| <i>I. Sonstige Rückstellungen</i>  |                   |                          |               |
|  |                   | 103.500,00               | 127,9         |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>  |                   |                          |               |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen                     |                   |                          |               |
|  | 4.169,94          |                          | 16,3          |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber<br>Gesellschaftern                          |                   |                          |               |
|  | 183.884,82        |                          | 182,8         |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten  |                   |                          |               |
|  | <u>32.412,11</u>  | 220.466,87               | 52,1          |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>   |                   | <u><b>504.755,51</b></u> | <b>488,7</b>  |

**Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung**

| <b>für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014</b>             |               |                  |               |
|---|---------------|------------------|---------------|
| <b>GWA gGmbH</b>  |               |                  |               |
|   | €             | €                | Vorjahr<br>T€ |
| 1. Umsatzerlöse   |               | 1.770.786,04     | 1.635,8       |
| 2. Bestandveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen |               | 0,00             | 0,0           |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                              |               | 230.397,65       | 173,1         |
| 4. Materialaufwand  |               |                  |               |
| a) Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe                   | -29.049,84    |                  | -28,5         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                       | -7.506,45     | -36.556,29       | -2,6          |
| 5. Personalaufwand  |               |                  |               |
| a) Löhne und Gehälter   | -1.169.702,12 |                  | -1.191,7      |
| b) soziale Abgaben  | -348.346,95   | -1.518.049,07    | -451,1        |
| 6. Abschreibungen auf Sachanlagen                             |               | -22.033,60       | -30,7         |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                         |               | -352.984,65      | -317,2        |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                       |               | 70,37            | 0,3           |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                           |               | 0,00             | 0,0           |
| 10. Sonstige Steuern  |               | -552,84          | -1,5          |
| <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>                      |               | <b>71.077,61</b> | <b>-214,2</b> |

## **2.3 GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen**

### **2.3.1 Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung, Förderung und Unterstützung ambulanter Hilfen nach dem zweiten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Achstes Buch (SGB VIII) im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Waldshut.

Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Übernahme der vom Jugendamt Waldshut im Rahmen des SGB VIII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Hilfen
- Auswahl und Schulung der Bewerberinnen und Bewerber, Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung während der Einsätze.

Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Gemeinnützigkeit diejenigen Geschäfte betreiben, die der Verwirklichung des Zwecks dieser Gesellschaft dienen und gleichzeitig öffentliche Zwecke erfüllen, soweit diese nicht von anderen Trägern der Jugendhilfe wahrgenommen werden.

### **2.3.2 Beteiligungsverhältnisse**

Die GfFH wurde mit notarieller Urkunde vom 05.11.2001 gegründet. Der Landkreis Waldshut ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

### **2.3.3 Besetzung der Organe**

Alleiniger Geschäftsführer ist seit Gründung der Gesellschaft Rudolf Kappeler.

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Sabine Schimkat, Sozialdezernentin  
Kreisrätin Karin Rehbock-Zureich  
Kreisrätin Rita Mosel  
Kreisrat Josef Klein

Mitglieder des Beirats sind:

Ulrich Friedlmeier, Leiter des Kreisjugendamts (Vorsitzender)  
Kreisrätin Rita Mosel  
Martin Riegraf, Geschäftsführer des Caritasverbandes Hochrhein

### **2.3.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die GfFH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

### **2.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Der Landkreis Waldshut bedient sich der Leistungen der GfFH zur Erfüllung seiner ihm aus dem SGB VIII erwachsenden gesetzlichen Verpflichtungen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 105 Abs. 2 Buchst. b) GemO ist somit gegeben.

### **2.3.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

#### **2.3.6.1 Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Der Betriebsaufwand der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 1.742,1 T€ (im Vorjahr: 1.642,0 T€). Diesem Aufwand stehen Erträge in gleicher Höhe gegenüber. Einnahmen erzielt die GmbH aus Einzelkostennachweisen und einer Schlussrechnung, die fallbezogen gegenüber den Jugendämtern des Landkreises Waldshut und anderer Landkreise als Auftraggeber ausgestellt werden. Dadurch ist das Jahresergebnis der Gesellschaft regelmäßig ausgeglichen.

Insgesamt fielen im Berichtsjahr 294 Einsätze (Vorjahr 319) nach dem Sozialgesetzbuch Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) an. Davon entfielen auf

- |   |              |
|---|--------------|
| • Soziale Gruppenarbeit § 29                    | 3 Einsätze   |
| • Erziehungsbeistandschaften nach § 30          | 30 Einsätze  |
| • Sozialpädagogische Erziehungshilfen nach § 31 | 218 Einsätze |
| • Eingliederungshilfe nach § 35a                | 24 Einsätze  |
| • Hilfen für junge Volljährige § 41             | 19 Einsätze  |

#### **2.3.6.2 Lage des Unternehmens**

Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar, da der Gesellschafter Landkreis Waldshut die Übernahme der Kosten für diese Pflichtleistungen in tatsächlicher Höhe gewährleistet.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

#### **2.3.6.3 Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Im Geschäftsjahr gab es weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen.

## **2.3.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

### **2.3.7.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

In analoger Anwendung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr 58,80 Mitarbeiterinnen (Vorjahr 59,50) beschäftigt:

|                        | <b>2014</b> | <b>2013</b> |
|------------------------|-------------|-------------|
| Familienhelferinnen    | 45,35       | 49,20       |
| SchulbegleiterInnen    | 9,90        | 7,00        |
| Verwaltungsangestellte | 3,55        | 3,30        |

### **2.3.7.2 Gesamtbezüge des Geschäftsführers, der Gesellschafterversammlung und des Beirates**

Gemäß § 105 Abs. 2 c GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

### **2.3.7.3 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zu Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

|   | 2014            | 2013           | Veränderung<br>in T€ |
|---|-----------------|----------------|----------------------|
| <b>Vermögenslage:</b>                       |                 |                |                      |
| <b><u>Anlagenintensität</u></b>             |                 |                |                      |
| Anlagevermögen                              | 9.530           | 7.637          | 1,9                  |
| Gesamtvermögen                              | 135.549         | 137.239        | -1,7                 |
| <b>Anlagenintensität in %</b>               | <b>7,03</b>     | <b>5,56</b>    |                      |
| Investitionssumme                           | 5.428           | 370            | 5,1                  |
| <b>Finanzlage:</b>                          |                 |                |                      |
| <b><u>Eigenkapitalquote:</u></b>            |                 |                |                      |
| Eigenkapital                                | 25.000          | 25.000         | 0,0                  |
| Gesamtkapital                               | 135.549         | 137.239        | -1,7                 |
| <b>Eigenkapitalquote in %</b>               | <b>18,44</b>    | <b>18,22</b>   |                      |
| <b><u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u></b>  |                 |                |                      |
| Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen | 118.136         | 121.715        | -3,6                 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten              | 51.689          | 55.589         | -3,9                 |
| <b>Liquiditätsüberschuss</b>                | <b>66.447</b>   | <b>66.126</b>  |                      |
| <b>Deckungsgrad in %</b>                    | <b>229%</b>     | <b>219%</b>    |                      |
| <b>Ertragslage:</b>                         |                 |                |                      |
| <b><u>Umsatzrentabilität</u></b>            |                 |                |                      |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                | 0               | 0              | 0,0                  |
| Umsatzerlöse                                | 1.741.198       | 1.635.365      | 105,8                |
| <b>Umsatzrentabilität in %</b>              | <b>0,00</b>     | <b>0,00</b>    |                      |
| <b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>      |                 |                |                      |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                | 0               | 0              | 0,0                  |
| Eigenkapital                                | 25.000          | 25.000         | 0,0                  |
| <b>Eigenkapitalrentabilität in %</b>        | <b>0,00</b>     | <b>0,00</b>    |                      |
| <b><u>Cash-Flow in T€</u></b>               |                 |                |                      |
| Erwirtschaftetes Jahresergebnis             | 0,00            | 0,0            | 0,0                  |
| + Abschreibung auf das Anlagevermögen       | 3.534,60        | 3.508,1        | 26,5                 |
| + Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen | 2.160,00        | 5.950,0        | -3.790,0             |
| - nicht einnahmewirksame Erträge            | 0,00            | 0,0            | 0,0                  |
| in T€                                       | <b>5.694,60</b> | <b>9458,14</b> | <b>-3.763,5</b>      |
| <b>Sonstige Kennzahlen:</b>                 |                 |                |                      |
| <b><u>Umsatz je Mitarbeiter</u></b>         |                 |                |                      |
| Umsatzerlöse                                | 1.741.198       | 1.635.365      | 105,8                |
| Anzahl Mitarbeiter                          | 58,80           | 59,50          |                      |
| <b>Umsatzerlöse pro Mitarbeiter</b>         | <b>29.612</b>   | <b>27.485</b>  | 2,1                  |
| <b><u>Personalkostenintensität</u></b>      |                 |                |                      |
| Personalkosten                              | 1.604.141       | 1.514.560      | 89,6                 |
| Gesamtaufwand                               | 1.742.099       | 1.642.637      | 99,5                 |
| <b>Personalkostenintensität in %</b>        | <b>92,08</b>    | <b>92,20</b>   |                      |

## Anlage 1: Bilanz

| <b>Bilanz per 31.12.2014</b>   |                  |                          |                     |
|--|------------------|--------------------------|---------------------|
| <b>GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe</b>         |                  |                          |                     |
| <b>Aktiva</b>  | €                | €                        | Vorjahr<br>T€       |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                  |                          |                     |
| <i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>                          |                  |                          |                     |
| 1. entgeltlich erworbene Software                                    | 255,00           |                          | 0,5                 |
| 2. geleistete Anzahlungen  | 4500,00          |                          | 0,0                 |
| <i>II. Sachanlagen</i>   |                  |                          |                     |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung                                | <u>4.775,00</u>  | 9.530,00                 | 7,1                 |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                  |                          |                     |
| <i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>             |                  |                          |                     |
| 1. Forderungen gegen Gesellschafter                                  | 3.165,88         |                          | 2,9                 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände                                     | <u>7.826,45</u>  | 10.992,33                | 2,2                 |
| <i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i> |                  |                          |                     |
|  |                  | 107.143,63               | 116,7               |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                 |                  |                          |                     |
|  |                  | <u>7.883,19</u>          | 7,9                 |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>  |                  | <b><u>135.549,15</u></b> | <b><u>137,2</u></b> |
| <b>Passiva</b>   |                  |                          |                     |
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                  |                          |                     |
| <i>I. Gezeichnetes Kapital</i>                                       |                  |                          |                     |
|  | 25.000,00        |                          | 25,0                |
| <i>II. Bilanzgewinn</i>  |                  |                          |                     |
|  | <u>0,00</u>      | 25.000,00                | 0,0                 |
| <b>B. Rückstellungen</b>   |                  |                          |                     |
| <i>I. Sonstige Rückstellungen</i>                                    |                  |                          |                     |
|  |                  | 58.860,00                | 56,7                |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>  |                  |                          |                     |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                  |                  |                          |                     |
|  | 3.027,15         |                          | 3,6                 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern                       |                  |                          |                     |
|  | 22.869,21        |                          | 24,4                |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten  |                  |                          |                     |
|  | <u>25.792,79</u> | 51.689,15                | 27,6                |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten  |                  |                          |                     |
|  |                  | 0,00                     | 0,0                 |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>   |                  | <b><u>135.549,15</u></b> | <b><u>137,2</u></b> |

**Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung**

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                           |                   |                     |                |
|--|-------------------|---------------------|----------------|
| <b>für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014</b>            |                   |                     |                |
| <b>GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe</b> |                   |                     |                |
|  | €                 | €                   | Vorjahr<br>T€  |
| 1. Umsatzerlöse  |                   | 1.741.198,09        | 1.635,4        |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                             |                   | 646,38              | 6,0            |
| <b>3. Gesamtleistung</b>                                     |                   | <b>1.741.844,47</b> | <b>1.641,3</b> |
| 4. Personalaufwand   |                   |                     |                |
| a) Löhne und Gehälter  | 1.209.300,03      |                     | 1.141,2        |
| b) soziale Abgaben   | <u>394.841,22</u> | 1.604.141,25        | 373,4          |
| 5. Abschreibungen auf Sachanlagen                            |                   | 3.534,60            | 3,5            |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen                        |                   | 134.422,88          | 123,9          |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                      |                   | 254,26              | 0,7            |
| <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>                     |                   | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>    |

## 2.4 WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen

### 2.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages die verstärkte Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis und die Wahrnehmung von Gemeinschaftsaufgaben der Gesellschafter auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Waldshut, insbesondere

- die Betreuung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems,
- die Durchführung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Verfahrens für die Abrechnung der Fahrgeldeinnahmen und der auf die Fahrgelder bezahlten Zuschüsse sowie die Abrechnung mit den Verkehrsunternehmergesellschaften,
- die Konzeption und Durchführung von Werbe- und Marketingmaßnahmen,
- der Vertrieb des WTV-Abonnement-Angebots.

### 2.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH sind:

|                                | %        | Stammkapital in € |
|--------------------------------|----------|-------------------|
| Landkreis Waldshut             | 50       | 12.500            |
| SBG SüdbadenBus GmbH, Freiburg | 20       | 5.000             |
| DB Regio AG, Frankfurt am Main | 20       | 5.000             |
| Stadtwerke Bad Säckingen GmbH  | 5        | 1.250             |
| Stadt Laufenburg (Baden)       | <u>5</u> | <u>1.250</u>      |
|                                | 100      | 25.000            |

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

### 2.4.3 Besetzung der Organe

Zu gemeinsam vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

Hans-Peter Seibold  
Lothar Probst, Landratsamt Waldshut

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Frank Preikschat, DB Regio AG, Vorsitzender  
Ingo Husemann, Landratsamt Waldshut, stellvertretender Vorsitzender  
Simone Stahl, SüdbadenBus GmbH  
Jürgen Meißner, DB Regio AG  
Siegfried Pflüger, Stadtwerke Bad Säckingen GmbH  
Ulrich Krieger, Stadt Laufenburg (Baden)

#### **2.4.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Der WTV hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

#### **2.4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Der WTV fördert vertragsgemäß den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Waldshut. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

#### **2.4.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

##### **2.4.6.1 Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr**

Nach dem schwierigen Vorjahr verlief das Geschäftsjahr 2014 insgesamt wieder positiv. Sowohl die Anzahl der Fahrgäste als auch die Fahrgeldeinnahmen konnten gesteigert werden. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass lediglich die Nachfrage nach Zeitkarten für Erwachsene zugenommen hat, während beim Verkauf von Schülermonatskarten auch 2014 auf Grund des demografischen Wandels ein Rückgang zu verzeichnen war.

Die Tarifeinnahmen (Fahrgelder) sowie die Tarifzuschüsse wurden entsprechend der Aufgabenstellung der Gesellschaft an die Verkehrsunternehmen bzw. Nachbarverbände weitergeleitet, sodass sich das Jahresergebnis im verkehrlichen Bereich ausgeglichen darstellt. Im administrativen Bereich der Geschäftsstelle wurde ein Jahresüberschuss von 3,2 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von 11,3 T€) erwirtschaftet.

##### **2.4.6.2 Lage des Unternehmens**

Die durch den Geburtenrückgang rückläufigen Schülerzahlen stellen auch weiterhin einen Unsicherheitsfaktor für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft dar. Die prognostizierte Abnahme für den Landkreis Waldshut liegt nach statistischen Berechnungen in den nächsten Jahren bei 2 – 2,5%. Durch das zunehmende Interesse an Job-Ticketangeboten und am Jahresabonnement für Senioren (Goldticket) kann der Rückgang aber zumindest teilweise aufgefangen werden.

Bezüglich der gesetzlichen Ausgleichsleistung nach § 45 Personenbeförderungsgesetz wurde mit dem Land eine Pauschalierungsvereinbarung bis 2013 getroffen, die neu bis 2016 verlängert wurde.

##### **2.4.6.3 Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen

#### **2.4.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

##### **2.4.7.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Neben den beiden Geschäftsführern waren 4 Mitarbeiter (Vorjahr: 4), davon eine Teilzeiterkraft beschäftigt.

### 2.4.7.2 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

|   | 2014        | 2013         | Veränderung in T€ |
|---|-------------|--------------|-------------------|
| <b>Vermögenslage:</b>                       |             |              |                   |
| <b><u>Anlagenintensität</u></b>             |             |              |                   |
| Anlagevermögen                              | 65.388      | 76.888       | -12               |
| Gesamtkapital                               | 2.712.087   | 2.679.455    | 33                |
| <b>Anlagenintensität in %</b>               | <b>2,41</b> | <b>2,87</b>  |                   |
| Investitionssumme                           | 4.390       | 13.864       | -9                |
| <b>Finanzlage:</b>                          |             |              |                   |
| <b><u>Eigenkapitalquote:</u></b>            |             |              |                   |
| Eigenkapital                                | 110.064     | 106.846      | 3                 |
| Gesamtkapital                               | 2.712.087   | 2.679.455    | 33                |
| <b>Eigenkapitalquote in %</b>               | <b>4,06</b> | <b>3,99</b>  |                   |
| <b>Ertragslage:</b>                         |             |              |                   |
| <b><u>Umsatzrentabilität</u></b>            |             |              |                   |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                | 3.218       | 11.266       | -8                |
| Sonstige betriebliche Erträge               | 462.357     | 418.769      | 44                |
| <b>Umsatzrentabilität in %</b>              | <b>0,70</b> | <b>2,69</b>  |                   |
| <b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>      |             |              |                   |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                | 3.218       | 11.266       | -8                |
| Eigenkapital                                | 110.064     | 106.846      | 3                 |
| <b>Eigenkapitalrentabilität in %</b>        | <b>2,92</b> | <b>10,54</b> |                   |
| <b><u>Cash-Flow in T€</u></b>               |             |              |                   |
| Erwirtschaftetes Jahresergebnis             | 3           | 11           | -8                |
| + Abschreibung auf das Anlagevermögen       | 16          | 13           | 3                 |
| + Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen | -2          | 1            | -3                |
| +/- Ab- oder Zunahme der Forderungen        | 66          | -60          | 126               |
| +/- Ab- oder Zunahme der Verbindlichkeiten  | 31          | 144          | -113              |
| in T€                                       | <b>114</b>  | <b>109</b>   | <b>5</b>          |

### 2.4.7.3 Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 c GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

### 2.4.7.4 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat mit Datum vom 29.05.2015 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

## Anlage 1: Bilanz

| <b>Bilanz per 31.12.2014</b>  |                  |                            |                       |
|---|------------------|----------------------------|-----------------------|
| <b>WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH</b>                             |                  |                            |                       |
| <b>Aktiva</b>   | €                | €                          | Vorjahr<br>T€         |
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                  |                            |                       |
| <i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>                         |                  |                            |                       |
| 1. Konzessionen, Schutzrechte                                       | 26.647,00        |                            | 31,1                  |
| <i>II. Sachanlagen</i>  |                  |                            |                       |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung                               | <u>38.741,00</u> | 65.388,00                  | 45,8                  |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                  |                            |                       |
| <i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>             |                  |                            |                       |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                       | 322.696,01       |                            | 403,4                 |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter                                 | 69.951,75        |                            | 58,0                  |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                                    | <u>2.110,00</u>  | 394.757,76                 | 0,1                   |
| <i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i> |                  | 2.251.941,39               | 2.141,0               |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>   |                  | <u><u>2.712.087,15</u></u> | <u><u>2.679,5</u></u> |
| <b>Passiva</b>  |                  |                            |                       |
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                  |                            |                       |
| <i>I. Gezeichnetes Kapital</i>                                      | 25.000,00        |                            | 25,0                  |
| <i>II. Gewinnvortrag</i>  | 81.845,50        |                            | 70,6                  |
| <i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>                            | <u>3.218,32</u>  | 110.063,82                 | 11,3                  |
| <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b> |                  | 62,87                      | 0,1                   |
| <b>C. Rückstellungen</b>  |                  |                            |                       |
| <i>I. Sonstige Rückstellungen</i>                                   |                  | 24.100,00                  | 26,3                  |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>   |                  |                            |                       |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                 | 181.264,96       |                            | 199,6                 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern                      | 2.390.937,09     |                            | 2.343,0               |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                                       | <u>1.497,91</u>  | 2.573.699,96               | 3,6                   |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                |                  | 4.160,50                   | 0,0                   |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>  |                  | <u><u>2.712.087,15</u></u> | <u><u>2.679,5</u></u> |

**Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung**

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>  |                       |                 |               |
|---|-----------------------|-----------------|---------------|
| <b>für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2014</b>   |                       |                 |               |
| <b>WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH</b>   |                       |                 |               |
|   | €                     | €               | Vorjahr<br>T€ |
| 1. Erhaltene Zuschüsse / Fahrgelder abzüglich   | 11.874.269,68         |                 | 11.174,1      |
| 2. Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder   | <u>-11.874.269,68</u> | 0,00            | -11.174,1     |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge  |                       | 462.356,93      | 418,8         |
| 4. Personalaufwand  |                       |                 |               |
| a) Löhne und Gehälter   | -134.157,03           |                 | -106,9        |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung  | <u>-27.625,25</u>     | -161.782,28     | -22,7         |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen abzüglich Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | -15.889,85            |                 | -12,9         |
|   | <u>82,00</u>          | -15.807,85      | 0,0           |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   |                       | -283.080,23     | -268,6        |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   |                       | 3.144,46        | 7,5           |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   |                       | 4.831,03        | 15,1          |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |                       | -1.612,71       | -3,9          |
| <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>  |                       | <b>3.218,32</b> | <b>11,3</b>   |

## **2.5 Energieagentur Schwarzwald – Hochrhein gGmbH**

### **2.5.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Beratungen und die Erbringung von Serviceleistungen zur Erreichung folgender Ziele:

- Verbreitung des Wissens über Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens
- Wert- und anbieterneutrale Beratung von Bürgern, Handwerk, Handel, Industrie und Kommunen über konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Energiediagnosen für private und öffentliche Gebäude
- Erstberatung von Bürgern zum Abbau bestehender Hemmschwellen
- Teilnahme an regionalen Aktionen zum Thema Energie
- Die Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Beratungsniveaus auch vor Ort in den Gemeinden des Landkreises Waldshut
- Dokumentation der Beratungen und der auf der Basis der Beratungen durchgeführten Maßnahmen
- Initiierung, Begleitung und Durchführung von Projekten mit dem Ziel der Steigerung der Energieeffizienz

### **2.5.2 Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft wurde am 16.11.2010 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gemäß Beschluss des Kreistags vom 10.11.2010 hat der Landkreis einen Anteil von 50% (12.500 €) am Stammkapital übernommen.

Die Kreishandwerkerschaft Waldshut ist ebenfalls mit 50% beteiligt.

### **2.5.3 Besetzung der Organe**

Zum Geschäftsführer ist bestellt: Thomas Kaiser, Waldshut-Tiengen

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Thomas Kaiser für die Kreishandwerkerschaft Waldshut

Den Landrat des Landkreises Waldshut.

### **2.5.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **2.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH ist Ansprechpartner für Projekte zur Energieeinsparung, zur umweltgerechten Energieanwendung und -erzeugung, sowie für regenerative Energien im Landkreis Waldshut. Sie berät neben Hausbesitzern, Gewerbetreibenden und Unternehmen auch Kommunalverwaltungen und andere Körperschaften.

## 2.5.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

### 2.5.6.1 Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss von 1.919,58 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 470,89 €) erwirtschaftet.

### 2.5.6.2 Lage des Unternehmens

Zusammen mit dem Jahresüberschuss beträgt der Gewinnvortrag zum Ende des Rechnungsjahrs 10.659,94 €. Da auch der Cash-flow weiterhin positiv ist, erscheint die finanzielle Lage des Unternehmens gesichert.

### 2.5.6.3 Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen.

## 2.5.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

### 2.5.7.1 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

|   | 2014         | 2013         | Veränderung in T€ |
|---|--------------|--------------|-------------------|
| <b>Vermögenslage:</b>                       |              |              |                   |
| <b><u>Anlagenintensität</u></b>             |              |              |                   |
| Anlagevermögen                              | 4.236        | 4.977        | -0,7              |
| Gesamtkapital                               | 106.721      | 51.738       | 55,0              |
| <b>Anlagenintensität in %</b>               | <b>3,97</b>  | <b>9,62</b>  |                   |
| <b>Finanzlage:</b>                          |              |              |                   |
| <b><u>Eigenkapitalquote:</u></b>            |              |              |                   |
| Eigenkapital                                | 35.660       | 33.740       | 1,9               |
| Gesamtkapital                               | 106.721      | 51.738       | 55,0              |
| <b>Eigenkapitalquote in %</b>               | <b>33,41</b> | <b>65,21</b> |                   |
| <b>Ertragslage:</b>                         |              |              |                   |
| <b><u>Umsatzrentabilität</u></b>            |              |              |                   |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                | 1.920        | 471          | 1,4               |
| Rohergebnis                                 | 114.156      | 119.690      | -5,5              |
| <b>Umsatzrentabilität in %</b>              | <b>1,68</b>  | <b>0,39</b>  |                   |
| <b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>      |              |              |                   |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                | 1.920        | 471          | 1,4               |
| Eigenkapital                                | 35.660       | 33.740       | 1,9               |
| <b>Eigenkapitalrentabilität in %</b>        | <b>5,38</b>  | <b>1,40</b>  |                   |
| <b><u>Cash-Flow in T€</u></b>               |              |              |                   |
| Erwirtschaftetes Jahresergebnis             | 1,9          | 0,5          | 1,4               |
| + Abschreibung auf das Anlagevermögen       | 1,1          | 2,4          | -1,3              |
| + Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen | 6,6          | -1,2         | 7,8               |
| <b>Cash-Flow in T€</b>                      | <b>9,6</b>   | <b>1,7</b>   | <b>7,9</b>        |

**2.5.7.2 Gesamtbezüge des Geschäftsführers, der Gesellschafterversammlung**

Gemäß § 105 Abs. 2 c GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

**Anlage 1: Bilanz**

| <b>Bilanz per 31.12.2014</b>                             |           |                   |               |
|--|-----------|-------------------|---------------|
| <b>Energieagentur Schwarzwald Hochrhein gGmbH</b>        |           |                   |               |
| <b>Aktiva</b>  | €         | €                 | Vorjahr<br>T€ |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                 |           |                   |               |
| <i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>              | 2,00      |                   | 42,0          |
| <i>II. Sachanlagen</i>                                   | 4.234,00  | 4.236,00          | 5,0           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                 |           |                   |               |
| <i>I. Vorräte</i>  | 0,00      |                   | 0,0           |
| <i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i> | 21.333,25 |                   | 4,0           |
| <i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i> | 80.464,84 | 101.798,09        | 42,0          |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                     | 687,35    | 687,35            | 0,7           |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>                                |           | <b>106.721,44</b> | <b>51,7</b>   |
| <b>Passiva</b>   |           |                   |               |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                   |           |                   |               |
| <i>I. Gezeichnetes Kapital</i>                           | 25.000,00 |                   | 25,0          |
| <i>II. Gewinnvortrag <sup>1)</sup></i>                   | 8.740,36  |                   | 8,3           |
| <i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>                 | 1.919,58  | 35.659,94         | 0,4           |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                 |           |                   |               |
| <i>I. Sonstige Rückstellungen</i>                        | 8.830,00  | 8.830,00          | 2,2           |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                              | 62.231,50 | 62.231,50         | 15,8          |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>                               |           | <b>106.721,44</b> | <b>51,7</b>   |

**Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>  |                   |                 |               |
|---|-------------------|-----------------|---------------|
| <b>für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014</b>   |                   |                 |               |
| <b>Energieagentur Schwarzwald Hochrhein gGmbH</b>   |                   |                 |               |
|   | €                 | €               | Vorjahr<br>T€ |
| 1. Rohergebnis  |                   | 114.155,61      | 119,7         |
| 2. Personalaufwand  |                   |                 |               |
| a) Löhne und Gehälter   | -54.630,00        |                 | -58,8         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und für Unterstützung                 | <u>-10.378,82</u> | -65.008,82      | -12,0         |
| 3. Abschreibungen auf immaterielle<br>Vermögensgegenstände des Anlagevermögens<br>und Sachanlagen |                   | -1.123,25       | -2,4          |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen   |                   | -46.160,30      | -46,1         |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   |                   | 60,83           | 0,0           |
| 6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   |                   | 1.924,07        | 0,4           |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   |                   | -4,49           | 0             |
| <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>  |                   | <b>1.919,58</b> | <b>0,40</b>   |

## **2.6 Spitäler Hochrhein GmbH**

### **2.6.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen. Die Betriebe sollen der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Geschlecht, Konfession oder Wohnsitz nach Maßgabe ihrer allgemeinen Vertragsbedingungen dienen.

### **2.6.2 Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital beträgt 83.334 € und ist vollständig eingezahlt. Gesellschafter sind der Spitalfonds Waldshut, Stiftung des öffentlichen Rechts, Waldshut-Tiengen mit 60 % (50.000 €) und der Landkreis Waldshut mit 40 % (33.334 €).

### **2.6.3 Besetzung der Organe**

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Spitalfond Waldshut:

Oberbürgermeister Martin Albers  
Stadträtin Sylvia Döbele  
Stadtrat Alfred Scheuble  
Stadträtin Rita Mosel  
Stadträtin Petra Thyen  
Stadtrat Peter Kaiser

Landkreis Waldshut:

Landrat Dr. Martin Kistler  
Kreisrat Dr. Rainer Kaskel  
Kreisrat Alexander Guhl  
Kreisrat Michael Thater

### **2.6.4 Beteiligungen des Unternehmens**

Die Spitäler Hochrhein GmbH hält 100%ige Beteiligungen an zwei Tochtergesellschaften, und zwar an der

- Medicum Waldshut-Tiengen GmbH, Waldshut-Tiengen und an der
- SpitalServe GmbH, Waldshut-Tiengen

Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wird nach § 290 Abs. 5 HGB i. V. m. § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Danach kann auf die Einbeziehung einer Gesellschaft in den Konzernabschluss verzichtet werden, wenn diese für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist.

### **2.6.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Gesellschaft betreibt jeweils ein Krankenhaus in Waldshut und in Bad Säckingen. Sie übernimmt damit für den Landkreis die Verpflichtung nach § 3 Landeskrankenhausgesetz zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung.

## 2.6.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

### 2.6.6.1 Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2014 konnte die Zahl der stationär behandelten Fälle im Spital Waldshut weiter auf 12.599 gesteigert werden (Vorjahr: 12.571).

Im Spital Bad Säckingen gab es einen Rückgang der stationär behandelten Fälle. Es wurden 5.267 Patienten behandelt, das sind 438 weniger als im Vorjahr.

Die betrieblichen Erträge stiegen 2014 um 3,2 % auf 57.246 T€. Da gleichzeitig die betrieblichen Aufwendung um 8,2 % auf 59.470 T€ gestiegen sind, ergibt sich für das Geschäftsjahr ein **Jahresfehlbetrag von 2.262 T€**.

Das Jahresergebnis 2013 der Spitäler Hochrhein GmbH setzt sich wie folgt aus den Einzelergebnissen der beiden Spitäler zusammen:

|                       |                 |                            |
|-----------------------|-----------------|----------------------------|
| Spital Waldshut       | +119.935,01 €   | (Vorjahr: +1.223.228,04 €) |
| Spital Bad Säckingen | -2.381.581,57 € | (Vorjahr: -981.574,65 €)   |

Die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel betragen zum Ende des Geschäftsjahrs 4.538 T€ (Vorjahr: 8.122 T€).

### 2.6.6.2 Lage des Unternehmens

Die Geschäftsführung sieht in der 2011 durchgeführten Fusion der beiden Krankenhäuser eine wesentliche Chance für die Weiterentwicklung der Spitäler Hochrhein GmbH. Der Wegfall gegenseitiger Konkurrenz und die sich durch die zukünftige Zusammenarbeit ergebenden Synergieeffekte wirken sich positiv auf die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft aus.

Gleichwohl zeigt die negative Entwicklung in Verbindung mit dem bedenklich hohen negativen Jahresergebnis am Standort Bad Säckingen auf, dass es dringlich geboten erscheint, deutliche Synergien auf der medizinischen Ebene anzustreben und die Doppelstrukturen in den Spitälern aufzulösen. Im Falle eines zögerlichen Handelns besteht die konkrete Gefahr, dass das Eigenkapital der Gesellschaft in wenigen Jahren aufgebraucht sein könnte.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

### 2.6.6.3 Kapitalzuführungen und –entnahmen

Im Geschäftsjahr wurden weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

## 2.7.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

### 2.7.7.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren neben dem Geschäftsführer 713 (Vorjahr: 691) Arbeitnehmer bzw. umgerechnet 569 (Vorjahr: 568) Vollzeitkräfte und 104 (Vorjahr: 111) Auszubildende beschäftigt.

### 2.7.7.2 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

|   | 2014          | 2013         | Veränderung in T€ |
|---|---------------|--------------|-------------------|
| <b>Allgemein:</b>                       |               |              |                   |
| Planbetten                              | 433           | 451          |                   |
| Fallzahl                                | 17.866        | 18.276       |                   |
| Pflegetage                              | 106.509       | 105.491      |                   |
| Verweildauer                            | 5,9           | 5,8          |                   |
| <b>Auslastung in %</b>                  | <b>66,8</b>   | <b>64,1</b>  |                   |
| <b>Ertragslage:</b>                     |               |              |                   |
| <b>Erlöse</b>                           |               |              |                   |
| Umsatzerlöse in T€                      | 52.344        | 51.017       | 1.327             |
| Fallzahl                                | 17.866        | 18.276       |                   |
| <b>Erlöse je Fall in T€</b>             | <b>2,9</b>    | <b>2,8</b>   |                   |
| <b>Produktivität</b>                    |               |              |                   |
| Umsatzerlöse in T€                      | 52.344        | 51.017       | 1.327             |
| Personalaufwand                         | 39.720        | 37.044       | 2.676             |
| Durchschnittliche Zahl der Vollkräfte   | 686           | 679          |                   |
| <b>Produktivität je Vollkraft in T€</b> | <b>76,3</b>   | <b>75,1</b>  |                   |
| <b>Finanzlage:</b>                      |               |              |                   |
| <b>Eigenkapitalquote</b>                |               |              |                   |
| Eigenkapital                            | 10.588.959    | 12.850.606   | -2.262            |
| Gesamtkapital                           | 27.176.581    | 31.392.391   | -4.216            |
| <b>Eigenkapitalquote in %</b>           | <b>39,0</b>   | <b>40,9</b>  |                   |
| <b>Cash-Flow in T€</b>                  |               |              |                   |
| Erwirtschaftetes Jahresergebnis         | -2.262        | 242          | -2.504            |
| Cash-Flow                               |               |              |                   |
| ... aus lfd. Geschäftstätigkeit         | <b>-3.976</b> | <b>564</b>   | -4.540            |
| ... aus Investitionstätigkeit           | <b>-534</b>   | <b>-711</b>  | 177               |
| ... aus Finanzierungstätigkeit          | <b>926</b>    | <b>1.310</b> | -384              |

### 2.7.2.7.3 Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 c GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

Anlage 1: Bilanz

| <b>Bilanz per 31.12.2014</b>  |               |                      |                 |
|---|---------------|----------------------|-----------------|
| <b>Spitäler Hochrhein GmbH</b>  |               |                      |                 |
| <b>Aktiva</b>   | €             | €                    | Vorjahr<br>T€   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |               |                      |                 |
| <i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>                               |               |                      |                 |
| Software  |               | 268.587,00           | 294             |
| <i>II. Sachanlagen</i>  |               |                      |                 |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte<br>mit Wohnbauten            | 963.242,00    |                      | 989,0           |
| 2. Technische Anlagen   | 53.691,00     |                      | 66,1            |
| 3. Einrichtungen und Ausstattungen  | 3.347.981,00  |                      | 3.478,9         |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                              | 418.400,73    | 4.783.314,73         | 14,2            |
| <i>III. Finanzanlagen</i>   |               |                      |                 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                     | 250.000,00    |                      | 50,0            |
| 2. Sonstige Finanzanlagen   | 9.600,00      | 259.600,00           | 9,6             |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |               |                      |                 |
| <i>I. Vorräte</i>   |               |                      |                 |
| 1. Hilfs- und Betriebsstoffe  | 1.119.679,69  |                      | 1.042,5         |
| 2. Unfertige Leistungen   | 568.600,00    | 1.688.279,69         | 424,0           |
| <i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>                  |               |                      |                 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen<br>und Leistungen                          | 11.810.608,39 |                      | 10.988,4        |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                               | 1.271.060,92  |                      | 1.274,0         |
| 3. Forderungen an den Gesellschafter bzw. den<br>Krankenhausträger        | 2.309.710,22  |                      | 4.241,5         |
| 4. Forderungen nach dem Krankenhaus-<br>finanzierungsrecht                | 47.434,00     |                      | 187,1           |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände  | 173.012,35    | 15.611.825,88        | 184,5           |
| <i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit-<br/>instituten und Schecks</i> |               | 4.537.617,29         | 8.122,0         |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                      |               | 27.356,75            | 26,1            |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>   |               | <b>27.176.581,34</b> | <b>31.392,4</b> |

| <b>Passiva</b>   | €             | €                    | Vorjahr<br>T€   |
|--|---------------|----------------------|-----------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>   |               |                      |                 |
| 1. Gezeichnetes Kapital  | 83.334,00     |                      | 83,3            |
| 2. Kapitalrücklage   | 9.098.945,84  |                      | 9.098,9         |
| 3. Gewinnrücklagen   | 5.622.077,19  |                      | 5.622,1         |
| 4. Jahresfehlbetrag bzw. -überschuss   | -1.953.751,18 |                      | -2195,4         |
| 5 Jahresfehlbetrag bzw. -überschuss  | -2.261.646,56 | 10.588.959,29        | 241,7           |
| <b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögen</b> |               |                      |                 |
| 1. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter  | 34.667,00     |                      | 0,0             |
| 1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG                                 | 2.932.786,04  |                      | 3.027,8         |
| 2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand           | 152.597,00    | 3.120.050,04         | 168,3           |
| <b>C. Rückstellungen</b>   |               |                      |                 |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                   | 658.322,00    |                      | 669,9           |
| 2. Sonstige Rückstellungen   | 3.460.801,50  | 4.119.123,50         | 3.592,6         |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>  |               |                      |                 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                | 871.594,45    |                      | 1.065,3         |
| 2. Erhaltene Anzahlungen   | 0,00          |                      | 0,0             |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                            | 1.324.121,15  |                      | 1.520,2         |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bzw. dem Krankenhausträger   | 5.844.692,49  |                      | 7.233,5         |
| 5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht                    | 133.200,47    |                      | 179,1           |
| 7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                         | 70.475,92     |                      | 4,7             |
| 8. Sonstige Verbindlichkeiten  | 1.104.364,03  | 9.348.448,51         | 1.080,2         |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>   |               | <b>27.176.581,34</b> | <b>31.392,4</b> |

**Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014**

**Spitäler Hochrhein GmbH**

|  | €              | €                    | Vorjahr<br>T€ |
|--|----------------|----------------------|---------------|
| 1. Erlöse aus Krankenhausleistungen  | 46.366.861,85  |                      | 45.353,4      |
| 2. Erlöse aus Wahlleistungen   | 2.878.618,13   |                      | 2.561,0       |
| 3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses  | 2.863.184,67   |                      | 2.656,3       |
| 4. Nutzungsentgelte der Ärzte  | 236.245,55     |                      | 446,6         |
| 5. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen  | 144.600,00     |                      | -13,0         |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge   | 5.480.506,50   | 57.970.016,70        | 4.787,7       |
| 7. Personalaufwand   |                |                      |               |
| a) Löhne und Gehälter  | -32.168.971,59 |                      | -29.814,2     |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung   | -7.550.912,20  | -39.719.883,79       | -7.229,8      |
| 8. Materialaufwand   |                |                      | -8.818,6      |
| a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe  | -8.826.718,40  |                      | -8.818,6      |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | -3.924.333,31  | -12.751.051,71       | -3.685,5      |
| 9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen und Instandhaltungen   | 1.291.760,64   |                      | 1.295,4       |
| 10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens und sonstiger Instandhaltungen     | 2.250.153,75   |                      | 3.425,5       |
| 11. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens und sonstiger Instandhaltungen | -1.031.923,26  |                      | -1.106,7      |
| 12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen  | -322.207,27    | 2.187.783,86         | -196,3        |
| 13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   | -1.415.628,58  |                      | -1.437,1      |
| 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | -8.458.257,41  | -9.873.885,99        | -7.966,2      |
| 15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 101.600,91     |                      | 151,3         |
| 16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | -164.010,99    | -62.410,08           | -157,5        |
| <b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  |                | <b>-2.249.431,01</b> | <b>252,50</b> |
| 18. Sonstige Steuern   |                | -12.215,55           | -10,8         |
| <b>19 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>  |                | <b>-2.261.646,56</b> | <b>241,7</b>  |

## 2.7 Übrige Beteiligungen

### 2.7.1 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)

#### 2.7.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg, Auwaldstraße 11.

#### 2.7.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind

|                                    | Geschäftsanteile in € | in %       |
|------------------------------------|-----------------------|------------|
| Stadt Freiburg i. Br.              | 140.000               | 28         |
| Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald | 60.000                | 12         |
| Landkreis Emmendingen              | 60.000                | 12         |
| Landkreis Lörrach                  | 60.000                | 12         |
| Ortenaukreis                       | 60.000                | 12         |
| Landkreis Konstanz                 | 60.000                | 12         |
| Landkreis Waldshut                 | 60.000                | 12         |
| <b>gesamt</b>                      | <b>500.000</b>        | <b>100</b> |

#### 2.7.1.3 Besetzung der Organe

##### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

##### Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht bestellt.

##### Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr Helmut Schöpflin.

#### 2.7.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die RRSO GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

#### 2.7.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Betriebsgebäude ist an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) und das Kommunale Rechenzentrum Baden-Franken (KR BF GmbH) vermietet. Diese Unternehmen versorgen die Gesellschafter sowie eine große Anzahl kreisangehöriger Städte und Gemeinden mit landeseinheitlichen Programmen und Verfahren im Finanzwesen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist gewährleistet.

### **2.7.1.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

#### **2.7.1.6.1 Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr**

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2014 um 5,6 % auf 642 T€ (Vorjahr: 680 T€) gesunken. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 190,5 T€ aus (Vorjahr: 155,3 T€).

#### **2.7.1.6.2 Lage des Unternehmens**

Die Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung ihres Vermögens. Aufgrund bestehender Mietverträge ergibt sich für die Gesellschaft mittelfristig kein Risiko. Andererseits ergeben sich aber auch keine zusätzlichen Chancen, da in den Mietverträgen eine Kostenmiete vereinbart wurde.

Für die kommenden Jahre erwartet die Geschäftsleitung ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2014.

#### **2.7.1.6.3 Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen

### **2.7.1.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

#### **2.7.1.7.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt im Rahmen einer nebenberuflichen Tätigkeit. Im Berichtsjahr waren keine weiteren Arbeitnehmer beschäftigt.

#### **2.7.1.7.2 Gesamtbezüge der Geschäftsführer**

Gemäß § 105 Abs. 2 c GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

### 2.7.1.7.3 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

|   | 2014              | 2013            | Veränderung<br>in T€ |
|---|-------------------|-----------------|----------------------|
| <b>Vermögenslage:</b>                       |                   |                 |                      |
| <b><u>Anlagenintensität</u></b>             |                   |                 |                      |
| Anlagevermögen                              | 4.363.410         | 4.252.769       | 110,6                |
| Gesamtvermögen                              | 4.689.188         | 4.632.113       | 57,1                 |
| <b>Anlagenintensität in %</b>               | <b>93,05</b>      | <b>91,81</b>    |                      |
| Investitionssumme                           | 226.572           | 34.735          | 191,8                |
| <b>Finanzlage:</b>                          |                   |                 |                      |
| <b><u>Eigenkapitalquote:</u></b>            |                   |                 |                      |
| Eigenkapital                                | 2.829.359         | 2.638.901       | 190,5                |
| Gesamtkapital                               | 4.689.188         | 4.632.114       | 57,1                 |
| <b>Eigenkapitalquote in %</b>               | <b>60,34</b>      | <b>56,97</b>    |                      |
| <b><u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u></b>  |                   |                 |                      |
| Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen | 322.754           | 339.200         | -16,4                |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>1</sup> | 1.373.000         | 510.000         | 863,0                |
| <b>Liquiditätsüberschuss</b>                | <b>-1.050.246</b> | <b>-170.800</b> |                      |
| <b>Deckungsgrad in %</b>                    | <b>23,51</b>      | <b>66,51</b>    |                      |
| <b>Ertragslage:</b>                         |                   |                 |                      |
| <b><u>Umsatzrentabilität</u></b>            |                   |                 |                      |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                | 190.457           | 155.343         | 35,1                 |
| Umsatzerlöse                                | 642.229           | 680.156         | -37,9                |
| <b>Umsatzrentabilität in %</b>              | <b>29,66</b>      | <b>22,84</b>    |                      |
| <b><u>Eigenkapitalrentabilität</u></b>      |                   |                 |                      |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag                | 190.457           | 155.343         | 35,1                 |
| Eigenkapital                                | 2.829.359         | 2.638.901       | 190,5                |
| <b>Eigenkapitalrentabilität in %</b>        | <b>6,73</b>       | <b>5,89</b>     |                      |
| <b><u>Cash-Flow in T€</u></b>               |                   |                 |                      |
| Erwirtschaftetes Jahresergebnis             | 190,5             | 155,3           | 35,2                 |
| + Abschreibung auf das Anlagevermögen       | 115,7             | 105,6           | 10,1                 |
| + Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen | -1.014,0          | -53,0           | -961,0               |
| + Zunahme Passiva                           | 1.044,0           | 246,0           | 798,0                |
| - Verminderung Passiva                      | -10,0             | -209,0          | 199,0                |
| in T€                                       | <b>326,20</b>     | <b>244,9</b>    | <b>-915,7</b>        |

1) Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten basiert im Wesentlichen darauf, dass im Berichtsjahr ein langfristig gewährtes Darlehen im Jahr 2015 ausläuft. Mit dem Darlehensgeber ist aber bereits eine Prolongation des Darlehens verhandelt. Bilanztechnisch musste dieses Darlehen als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen werden.

Anlage 1: Bilanz

| <b>Bilanz per 31.12.2014</b>   |              |                     |                |
|--|--------------|---------------------|----------------|
| <b>Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg</b>          |              |                     |                |
| <b>Aktiva</b>  | €            | €                   | Vorjahr<br>T€  |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |              |                     |                |
| <i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>                                |              |                     |                |
| 1. entgeltlich erworbene Software  |              |                     |                |
| <i>II. Sachanlagen</i>   |              |                     |                |
| 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung                                      | 4.356.814,00 |                     | 4.210,5        |
| 2. technische Anlagen und Maschinen  | 2.665,00     |                     | 4,4            |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattun                       | 3.931,00     |                     | 3,0            |
| 4. Anlagen im Bau  | 0,00         | 4.363.670,00        | 34,6           |
| <i>III. Finanzanlagen</i>  |              |                     |                |
| 1. Genossenschaftsanteile  | 260,00       |                     | 0,3            |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |              |                     |                |
| <i>I. Vorräte</i>  |              |                     |                |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   |              |                     |                |
| 2. fertige und unfertige Erzeugnisse                                       |              |                     |                |
| <i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>                   |              |                     |                |
| 1. Forderungen aus Lieferungen<br>und Leistungen                           | 188.202,98   |                     | 221,2          |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände   | 46.726,56    | 234.929,54          | 38,1           |
| <i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit-<br/>instituten und Schecks</i> |              |                     |                |
|  |              | 87.824,62           | 118,0          |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                       |              |                     |                |
|  |              | 2.763,92            | 2,0            |
| <b>Bilanzsumme Aktiva</b>  |              | <b>4.689.188,08</b> | <b>4.632,1</b> |
| <b>Passiva</b>   |              |                     |                |
| <b>A. Eigenkapital</b>   |              |                     |                |
| <i>I. Gezeichnetes Kapital</i>   |              |                     |                |
|  | 500.000,00   |                     | 500,0          |
| <i>II. Kapitalrücklage</i>   |              |                     |                |
|  | 2.130.000,00 |                     | 1.975,0        |
| <i>III. Andere Gewinnrücklage</i>  |              |                     |                |
|  | 190.457,96   |                     | 155,3          |
| <i>IV. Vortrag auf neue Rechnung</i>                                       |              |                     |                |
|  | 8.901,27     | 2.829.359,23        | 8,6            |
| <b>B. Rückstellungen</b>   |              |                     |                |
| <i>I. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpfl.</i>                   |              |                     |                |
|  | 362.701,00   |                     | 343,4          |
| <i>II. Sonstige Rückstellungen</i>   |              |                     |                |
|  | 58.800,00    | 421.501,00          | 77,3           |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>  |              |                     |                |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen                     |              |                     |                |
|  | 17.698,25    |                     | 13,3           |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber<br>Kreditinstituten                         |              |                     |                |
|  | 139.448,25   |                     | 184,4          |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten  |              |                     |                |
|  | 1.281.181,35 | 1.438.327,85        | 1.374,8        |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                       |              |                     |                |
| <b>Bilanzsumme Passiva</b>   |              | <b>4.689.188,08</b> | <b>4.632,1</b> |

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>  |             |                   |               |
|---|-------------|-------------------|---------------|
| <b>für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014</b>                                   |             |                   |               |
| <b>Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg</b>                   |             |                   |               |
|   | €           | €                 | Vorjahr<br>T€ |
| 1. Umsatzerlöse   | 642.229,49  |                   |               |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge  | 8.230,30    | 650.459,79        | 748,1         |
| 3. Materialaufwand  | -203.809,81 |                   |               |
| 4. Personalaufwand  |             |                   |               |
| a) Löhne und Gehälter   | -5.008,36   |                   |               |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und für Unterstützungen | -13.996,76  |                   |               |
| 5. Abschreibungen auf Sachanlagen   | -115.671,25 |                   |               |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | -47.559,65  | -386.045,83       | -455,2        |
| 7. Erträge aus Genossenschaftsanteilen  | 13,00       |                   |               |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 549,63      |                   |               |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | -73.223,25  | -72.660,62        | -70,7         |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                    |             | 191.753,34        | 222,3         |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen   |             |                   |               |
| 12. Sonstige Steuern  |             | -1.295,38         | -67           |
| <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>  |             | <b>190.457,96</b> | <b>155,3</b>  |

## **2.7.2 Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein**

### **2.7.2.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb der Rheinhafenanlage in Weil a. R. sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten.

### **2.7.2.2 Beteiligungsverhältnisse**

Die Geschäftsanteile belaufen sich insgesamt auf 2.714.959,89 €. Der Anteil des Landkreises beträgt 1.227,10 € oder 0,05%. Insgesamt sind 24 Gesellschafter beteiligt. Der Großteil der Gesellschafter sind der Industrie und Wirtschaft zuzurechnen. Von kommunaler Seite sind die Stadt Weil a. R., die Gemeinde Grenzach-Wyhlen, die Landkreise Lörrach und Waldshut vertreten. Hauptgesellschafter sind die Stadt Weil a. R. mit 50,08% sowie die Schweizerischen Rheinhäfen, Birsfelden mit 37,66%.

### **2.7.2.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Der Hafen Weil a. R. wird von den Gesellschaftern der öffentlichen Hand als wirtschafts- und strukturfördernde Einrichtung gesehen, die mit dem Ausbau der Infrastruktur Aufgaben der öffentlichen Hand wahrnimmt. Davon profitieren auch die im Landkreis Waldshut ansässigen Unternehmen. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

## **2.7.3 Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart**

### **2.7.3.1 Gegenstand des Unternehmens**

Die Stiftung dient der Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg.

### **2.7.3.2 Beteiligungsverhältnisse**

An der Kunststiftung sind 184 Gesellschafter mit einem Stammkapital von 102.258,38 € beteiligt. Die Stammeinlage des Landkreises Waldshut beträgt 511,29 € oder 0,5%. Neben zahlreichen Kommunen gehören auch Firmen, Verbände und Privatpersonen der Gesellschaft an.

### **2.7.3.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

## **2.7.4 Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach**

### **2.7.4.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens, dessen Tätigkeit sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstreckt, ist/sind

- gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch
  - Bestandspflege bei ansässigen Unternehmen
  - Förderung von Kooperationen und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden
  - Förderung von Existenzgründungen
  - Unterstützung von Ansiedlungswilligen
- dem Wirtschaftsraum Dreiländereck-Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image („Corporate Identity der Region“) zu geben
- die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen
- die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen.

### **2.7.4.2 Beteiligungsverhältnisse**

Gesellschafter der GmbH sind die Landkreise Lörrach und Waldshut, 21 Kommunen, 5 Sparkassen, 1 Volksbank, 2 Energieversorger sowie 3 Verbände. Das Stammkapital beträgt nach dem Gesellschaftsvertrag vom 17. November 2000 insgesamt 50.000 €.

Der Landkreis Waldshut ist mit 4.750,00 € oder 9,5% an der Wirtschaftsregion Südwest GmbH beteiligt.

### **2.7.4.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Durch die Bearbeitung von Anfragen, Vermittlung von Kontakten und Informationen im Bereich Existenzgründung, Jungunternehmen und Kooperationsprojekte sowie Unterstützung der Kommunen bei wirtschaftsfördernden Maßnahmen ist der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt.

## **2.7.5 Schwarzwald Tourismus GmbH**

### **2.7.5.1 Gegenstand des Unternehmens**

Unternehmensgegenstand ist die Förderung und Unterstützung der naturnahen, ökologischen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.

### **2.7.5.2 Beteiligungsverhältnisse**

Das gezeichnete Kapital der Schwarzwald Tourismus GmbH beträgt 101.400 €. Der Landkreis Waldshut ist mit 8.450 € (8,33%) am Stammkapital beteiligt.

### **2.7.5.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Im Landkreis Waldshut wird die Förderung des Tourismus als öffentliche Aufgabe mit besonderer Bedeutung für den ländlichen Raum wahrgenommen. Die STG unterstützt die Kreisgemeinden und auch das Landratsamt in Tourismusangelegenheiten, insbesondere beim Marketing.

## **2.7.6 Volksbank Hochrhein eG., Waldshut-Tiengen**

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Der Anteil des Landkreises Waldshut beträgt 300 €. Der Landkreis unterhält bei der Volksbank Hochrhein ein Geschäftskonto.

Waldshut-Tiengen, den 17.11.2015



Dr. Kistler  
Landrat